

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 46

**Artikel:** Letzte Ermahnungen an den tessinwärts reisenden Ehemann  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-478678>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

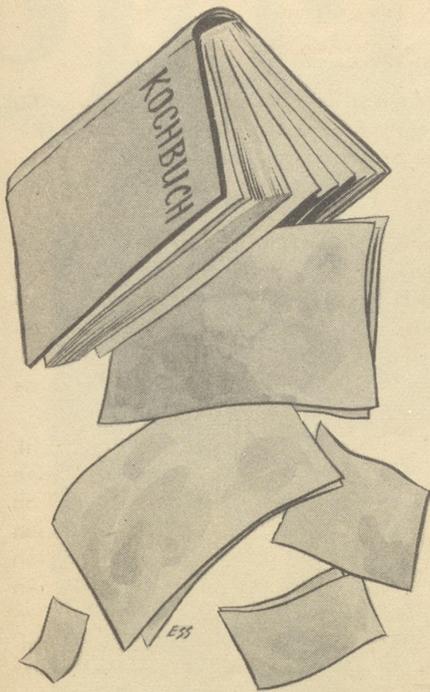
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Fallende Blätter

#### Letzte Ermahnungen an den fessinwärts reisenden Ehemann

Den Schirm laß nur ruhig zuhause, denn wenn ich nicht dabei bin, wird's im Tessin wohl nicht ständig regnen.

Und gelt, bei der Stelle, wo diesen Sommer das schwere Eisenbahnunglück geschehen ist, steigst du aus und gehst zu Fuß, bis der Zug die gefährliche Stelle passiert hat! Aber geh ja oberhalb des Bahngeleises und steige ja nicht zu früh wieder ein! Ein bißchen laufen wird dir wohl nichts schaden.

Wenn du Lolo, Lili oder Lulu zum Essen einlädst, sollen sie ihre Mahlzeitencoupons selber abliefern!

In Schokolade bin ich nicht mehr heikel, und komm gesund nach Hause!

Helvetia

# Rheuma



Gicht, Ischias u. Hexenschuß werden durch die wärmeerzeugende Calorigen-Watte seit Jahren erfolgreich bekämpft. Calorigen lindert Schmerzen und fördert die Heilung. Einfach und angenehm in der Anwendung, nicht klebend, nicht hinderlich bei der Arbeit. In Apotheken u. Drogerien Fr. 1.25.

## CALORIGEN

Schaffhauser-Feuerwatte

### Eusi Chind

Hansli ist nun ein großer Bueb. Mit Stolz führt er schon selbständig kleine Kommissionen aus. Einzig mit dem Ueberschreiten der StraÙe mache ich mir oft Sorgen. Ich gebe ihm deshalb heute die Mahnung auf den Weg: «Gäll, wenn d' über de Platz laufscht, passischt guet uuf uf de Polizischt!» «Warum?», gibt er fast vorwurfsvoll zur Antwort, «dä soll nu uf mich ufpassel!» Hamei

Beim Mittagessen gibt es «Frankfurterli». Ich frage die Kinder, warum diese Würstli wohl so heißen. Hansli: «Will jedesmal, wä mer eis gässe häd, en Franke furt isch.» Erwei

Gusti hört am Radio eine berühmte Sängerin, wie sie gerade eine akrobatische Koloratur von Stapel läßt. Nach einer Pause der Andacht: «Ech glaube, die heig Wörm em Hals.» Elchi

Unsere Erstkläßlerin lernt lesen. Sie benützt jede Gelegenheit um zu buchstabieren. Beim Abtrocknen dreht sie lange am Deckel eines Dampf-Kochtopfes herum und fragt endlich, nachdem sie das Wort oftmals leise vor sich hin sagte (das fremde Worte «souple»): «Du, Mueti, wurum seit me eusem Dampfchocher eigetli Soubabe?» Ehü

Im zoologischen Garten wird ein Elefanten-Baby bewundert. Selbst die Erwachsenen zeigen ihr Entzücken. Da ruft Fritzli in die Menschenmenge hinein: «Vater, gell das ischt en brävere Elefant als der i der Zitig!» Ku

Die Mutter eines Erstkläßlers hat sich scheiden lassen und ist deshalb umgezogen. Der Kleine meldet es seinem Lehrer mit den Worten: «Herr Lehrer, mier sind dä züglet, aber ganz älei, de Vater häm-mer ned welle mit is näh!» fis

#### Je chlyner — desto größer

Meine Nichte ahnt, daß ich ihr auf kommende Weihnachten eine Uhr schenken werde. Nun versucht sie mir möglichst unauffällig zu suggerieren, was sie für besondere Wünsche hat.

Gestern erzählte sie bei Tische: «... und denn han i im ene Schau-fänschter Uehrli gseh, en ganze Huufe. Da het's eso rundi, gwöhnlechi gha ohni Sekundezeigerli, und denn au eso dicki Sportuhre, keis bitzli elegant, aber denn hets dert au no viereggegi Uehrli gha, herzig, munzigchlyni; also ich säge dir, Unggle, ganz groß, wie chly die Uehrli gsy sind!» AbisZ



Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Vitamin B<sub>1</sub> regt den Appetit an und fördert den Stoffwechsel, begünstigt das Wachstum der Kinder, reguliert allgemein das Funktionieren des Nervensystems.

Vitamin C erhöht die Widerstandskraft gegen Infektionen, begünstigt die Erhaltung der Zähne, steigert insbesondere die körperliche und geistige Tatkraft.

EL-VI-KO mit den Vitaminen B<sub>1</sub> und C für Jung und Alt, FÜR ALLE

### De groß Bueb und die chline Brüederli

(Zur Dezentralisation der Bundesämter)

«He Mutzi, tue jez nöd so tomm, Du hesch no all gnueng g'gässe! Lueg nöd so giftig dry ond chromm — Chasch doch nöd alles frässe.

Ich gib de Chline au emol E bessers Möckli z'gnage. Du hesch dy Sach, i glaub bim Schtrohl, Du söttisch gwüß nöd chlage.»

— So hät zom Bueb sy Muetter gseit, (D'Helvetia, d'Landesmuetter.) De Mutz — i syner «Bscheideheit», Vergunnt den andere 's Fuetter.

De Galli hät en Brocke gschnappt, De Jean will au es Weggli; De Heiri hät me scho er tappt. De Beppi us sim Eggli

Rüeft: «Gimmer au e Schlugg Vo sellem guete Suuser!» De Carlo und der Nepomugg Und alli chline Luuser

Beschtürmed d'Muetter: «Gell, mir au?» D'Helvetia, mild und güetig, Giß, was si chann, die gueti Frau! — Du, Mutz! ... Bisch all no wüetig?

Chnopf

Schweizer sei ein Mann der Tat  
Trink DENNLER's Schweizerfabrikat

DENNLER-Magenbitter seit 80 Jahren bewährt